

Der Tag

UNIVERSITÄTS- BIBLIOTHEK

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beilagen: „Illustrierte Beilage“, dem „Anzeiger“, „Die Heimat“, „Sport und Ernte“, „Das Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Tanz und Film“, „Saubere und Reizen“, „Auto und Kraftrod“, „Zürs lange Doff“.

Preis: 10 Pf. monatlich, 1.000 Pf. jährlich. Bestellungen an den Verlag, Leipzig, Postfach 10000. Einzelhefte 10 Pf. (Posten 10 Pf.).

Verlag: Leipzig, Postfach 10000. Druck: Leipzig, Postfach 10000.

Nr. 182

Donnerstag, den 6. August 1931

58. Jahrgang

Schutz für den Sparer

Neuregelung des Sparkassenwesens

Bereitstellung von Mitteln für den Bargeldverkehr

Kein Sparkassengeld für die Gemeinden Drosselung der Kommunalausgaben

Unter dem Datum des 5. August ist folgende Neuregelung des Sparkassenwesens über die Spar- und Girostellen sowie die kommunalen Giroverbände und kommunalen Kreditinstitute in Kraft getreten.

§ 1. (1) Die Reichsregierung ist ermächtigt, bei den öffentlichen oder dem öffentlichen Verkehr dienenden Spar- und Girostellen sowie bei kommunalen Giroverbänden und kommunalen Kreditinstituten die zu einer zweckmäßigen Gestaltung der Organisation erforderlichen Maßnahmen zu treffen, insbesondere bestehende Satzungen zu ändern oder neue Satzungen einzuführen, die zum Zweck dieses Gesetzes insbesondere Bestimmungen über die Aufsicht überlegen, zu ändern und neu zu beschließen.

(2) Die Neuregelung kann die in § 1 bestimmten Bestimmungen auf die obersten Landesbehörden übertragen.

§ 2. Die in § 1 genannten Spar- und Girostellen, Giroverbände und Kreditinstitute sind bis auf weiteres unter der Aufsicht der Landesbehörden zu stehen, bis auf weiteres unter der Aufsicht der Landesbehörden zu stehen, bis auf weiteres unter der Aufsicht der Landesbehörden zu stehen.

§ 3. Den in § 1 genannten Spar- und Girostellen, Giroverbänden und Kreditinstituten ist bis auf weiteres unter der Aufsicht der Landesbehörden zu stehen, bis auf weiteres unter der Aufsicht der Landesbehörden zu stehen, bis auf weiteres unter der Aufsicht der Landesbehörden zu stehen.

Glänzendes Ergebnis des ersten Zahlungstages bei der Reichsbank.

Berlin, 6. Aug. (Radioabend). Ein über Erwartendes erfolgreiches Bild von dem sehr leistungsfähigen Verlauf des ersten freien Zahlungstages in Deutschland ergibt sich aus der Tatsache, daß sich bei allen Reichsbankstellen im Deutschen Reich die gesamten Zahlungsmittel im Durchschnitt um 88 Millionen Reichsmark stellten, die Abgänge dagegen nur auf eine Million Reichsmark.

Zahlungsverkehr vollkommen normal

Berlin, 6. Aug. (ZfL) Nach den vorliegenden Meldungen aus allen Teilen des Reiches zeigt sich bei den unmittelbaren Vorbereitungen der Reichsbank der erste Tag der Zahlungseingänge des normalen Zahlungstages bei den Banken, daß das Publikum überall eine ruhige und besonnene Haltung eingenommen hat und daß die Wiederherstellung des vollen Zahlungsverkehrs erfolgt ist. Die allgemeinen Vorbereitungen und der eingetragenen Sicherungen ohne Inanspruchnahme neuer Zahlungsmittel hat durchgeführt werden können. Es sind nirgendwo größere Schwierigkeiten vorgekommen. Vor allem haben die Angelegenheiten der Reichsbank vollkommen abgelaufen. Die von vielen Banken vorgenommenen Bereinigungen mit größeren Geschäftsinstituten liefen vielfach ab. Überall ist es so, daß zum größten Teil wieder Geldmittel telegraphisch nach Berlin zurücküberwiesen werden konnten. Auch der Geldverkehr spielte sich in durchaus normalen Grenzen ab. Ein Härter Rückgang auf die Reichsbank durch größere Darlehensforderungen brachte ebenfalls nicht vorgenommen zu werden.

Stillhaltenkommen der Reichswehr Bankiers abgeschlossen.

Neuauf, 6. Aug. (ZfL) Die Reichswehr Bankiers hielten am Mittwoch zwei Sitzungen ab, von denen die eine in den Räumen der Federal Reserve Bank stattfand. In den Sitzungen ist das Stillhaltenkommen bezüglich der Reichswehr Bank abgeschlossen. Der Inhalt des Abkommens wird in kurzer Zeit bekanntgegeben werden.

Anschließend vertrat, daß die Bank der Reichsbank die gleichen Forderungen wie die Engländer stellen. Die Reichsbankveränderungen sollen möglichst nicht für sechs, sondern nur für drei Monate erfolgen. Weiterhin sollen fällige oder künftige Reichswehr Bank durch neue Banknoten mit einer Laufzeit von drei Monaten, die hier distanzfähig sind, verlängert werden. Eine weitere 90 tägige Verlängerung soll jedoch möglich sein.

Kündigung der Handelsverträge mit Chile.

Berlin, 6. Aug. Der am 1. Februar 1922 unterzeichnete Handels-, Handels- und Schiffahrtsvertrag zwischen Preußen und den übrigen Staaten des Deutschen Völkereins einseitig und

Um den Volksentscheid

Eine Rede Geveckings in Magdeburg.

Magdeburg, 6. Aug. (ZfL) Am Mittwochabend sprach der preussische Innenminister Geveckings auf einer öffentlichen Kundgebung in Magdeburg. Er ging zunächst auf die letzten Ereignisse in Deutschland ein und betonte, daß eine Erörterung darüber, was die Schuld an den Dingen treffe, uns nicht weiter bringe. Wir hätten die Aufgabe zu setzen, daß alle öffentlichen Einrichtungen an der Weltwirtschaftskrise und an der Vertriebskrise zu unseren Finännen überhaupt nicht. Er richtete dann an die Zuhörer die Mahnung, Ruhe und Einigkeit zu bewahren und das Geduld auf den Sparmaßnahmen zu haben. Der Minister ging hierauf zum Volksentscheid in Preußen über und führte u. a. aus, daß sich die politische und wirtschaftliche Situation seit der Amtseinführung durch Durchführung des Volksentscheides gemäß verbessert habe. Die Finanz- und Wirtschaftskrise der letzten Zeit sei der beste Maßstab für die Qualität der hinter dem Volksentscheid stehenden Parteien. Geveckings wandte sich in längeren Ausführungen gegen die Vermehrung gegen die preussische Regierung bezüglich der Ernteernte und der Holzpreise. Am Mittwoch wurde ein Sieg des Volksentscheides ein solches Durchkommen in Preußen zur Folge haben. Der neuorganisierte Landbau würde arbeitslos sein. Weiter mied der Minister auf die Schwierigkeiten hin, die sich bei einer eventuellen Handlung der preussischen Regierung ergeben würden. Ein Erfolg des Volksentscheides würde jedoch auch große wirtschaftliche Bedeutung haben, insofern als er gleichbedeutend sei mit einem Einsetzen der Verhandlungen über neue Steuern und neue Aufträge für Deutschland. Es bedeute nichts anderes als eine Erneuerung der Reichsfinanzkraft und eine Verbesserung der Wirtschaft auf dem Weltmarkt.

Wahlreform in Preußen

In letzten Kreisen der preussischen Staatsregierung wird eine Wahlreform erogen, die durchgeführt wird, falls der Volksentscheid erfolgt ist. Die gegenwärtige Zahl von 450 Abgeordneten im Preussischen Landtag wird aus finanziellen und politischen Gründen als zu groß angesehen. Bei der Wahlreform ist mit 500 Abgeordneten und darüber zu rechnen. Bei einer Abschaffung des Volksentscheides wird damit gerechnet, daß die preussische Regierung im Laufe des Winters einen Gesetzesentwurf vorlegen wird, der die Höchstzahl der Abgeordneten begrenzt.

Gedacht ist an eine Teilung einer Höchstzahl von dreihundertfünfzig Landtagsmitgliedern, während bisher auf je 40 000 Wahlstimmen ein Abgeordneter entfiel.

Senkung der Mieten?

Wegsprachen im Kabinett.

Am Mittwoch fand die letzte Sitzung des Reichskabinetts bei der Reichsregierung statt. Auf der Tagesordnung standen, neben der Besprechung des Reichs in Rom, vornehmlich wirtschaftliche Fragen. Beschlüsse von besonderer Bedeutung wurden noch nicht gefaßt. Die Beratungen sollen alsbald nach der Rückkehr, wahrscheinlich schon am Montag, weitergeführt werden.

In den Besprechungen des Kabinetts haben die Fragen der Preis- und Kartellpolitik, sowie Lohn- und Mietfragen im Vordergrund. Der Reichsminister glaubt, daß eine Senkung der Wohnungsmieten im Zusammenhang mit den allgemeinen Absichten der Regierung und der Lebenshaltungskosten gerichtet sein werden, wobei die Mieten, die seit etwa 3 Jahren fast nicht gefallen sind, mit geringen Zuschlägen nach oben, würde eine Senkung, vielleicht auch ein Umbau der Hauswirtschaft zur Voraussetzung haben.

Dabei wird freilich darauf zu achten sein, daß eine eventuelle Steuerentlastung in vollem Umfang bei der Senkung der Mieten zum Ausdruck kommt. Ein weitergehender Steuerabbau, der von interministerieller Seite mit dem Hinweis auf die angeblich ungenügende Höhe des Staatsbudgets und des Haushaltsüberschusses empfohlen wird, würde bedeuten, daß sich die Finanzminister der Kommunen verschließen und daß die öffentliche Bautätigkeit vollends zum Erliegen kommt!

Ausländische Bankfachleute beim Reichspräsidenten.

Der Reichspräsident empfing am heutigen Mittwoch die beiden ausländischen Sachverständigen Professor Sprague (amerikanischer Berater der Bank von England) und den Bankier Wallenberg (Schweden), welche die Reichsregierung in der letzten Zeit mit ihrem Rat unterrichtet haben, in einer längeren Audienz.

Erntefinanzierung durch Notverordnung

Ergründete mit verbilligter Vorkombination.

Das Reichskabinett hat am Mittwochmorgen mit der Absicht des Kanzlers nach die Erntefinanzierungspläne des Ernährungswirtschaftlichen Schiedsprotokolls und vornehmlich eine Vergrößerung des Reichsrenten- und Finanzministeriums, die noch am Donnerstag erfolgen soll, den Vorläufigen in wesentlichen zugestimmt.

Die Finanzierung ist freilich so gedacht, daß zwei Notverordnungen sowie eine Notverordnung und in Verbindung mit ihr noch eine weitere Verordnung erlassen werden. Dadurch wird zunächst eine Inanspruchnahme des Reichsrenten in Höhe von 300 000 Tonnen vorgenommen, für die das Reich einen Kredit von 50 Millionen Reichsmark der Getreide-Handelsbank für den Zweck der Finanzierung in einer weiteren Verordnung in Anspruchnahme für Meizen und Roggen geschaffen. Der Exporteur erhält für jedes Duanium, das er ausführt, einen Zuschlag, der zur Diebstahlversicherung der gleichen Menge in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres berechtigt. Die Zuschläge bedeuten einen gewissen materiellen Wert. Sie werden hauptsächlich

von dem amerikanischen Formant in größerem Umfang aufgetauft, so daß also dadurch Devisen beschafft werden, wogegen sich Deutschland nur verpflichtet, eine entsprechende Menge Getreide den Amerikanern im nächsten Winter abzugeben.

Weiter ist eine Notverordnung vorgesehen, die das Getreide lombardiert machen soll durch die Einführung einer weiteren Verordnung, in der Form, daß ein etwas höherer Standardwert des Getreides vorgenommen wird. Getreide, das diesen Voraussetzungen entspricht, kann eingelagert werden und ist infolgedessen befehlungsfähig. Hier wird ebenfalls die Getreide-Handelsbank eingeschaltet. Zur Erleichterung dieses neuen Systems ist ein weiterer Verordnung vorgesehen, wodurch für dieses Lombardgetreide ein bevorzugter Reichsbankdiskont in Aussicht genommen wird. Durch diese in sich zusammenhängenden Maßnahmen glaubt die Reichsregierung, die Mittel einer Verdrößerung des Getreides zu können und gleichzeitig den Bauern Geld zum Eintrieb der dringenden Bedürfnisse schaffen zu können.

Prof. Dr. Kahl gegen den Volksentscheid

Berlin, 6. Aug. (Radioabend). Nachdem gestern Universitätsprofessor Dr. Graf zu Dohna sich gegen den Volksentscheid ausgesprochen hat, faßte heute der Senior und Ehrenvorsitzende der DDB, der Reichslandtagsabgeordnete Geveckings, ein Telegramm an die „Königliche Zeitung“, das folgende Wortlaut hat: „Den Ausführungen meines Freundes Dohna gegen Beteiligung der Deutschen Reichsbank, die ein erhebliches vom 8. August in der „K. Z.“ fomme ich aus tiefer Überzeugung im vollen Umfange zu und halte nach der gesamten inner- und außenpolitischen Lage die Nichtbeteiligung für vorteilhafter als die Beteiligung.“

Dr. Dr. Wilhelm Kahl, M. D. R.

Das mündliche Verfahren im Haag beendet.

Haag, 6. Aug. (ZfL) Nach der Replik von Professor Seifrid erklärte Präsident Wasthof die mündlichen Verhandlungen des Haagtribunals, die die deutsch-amerikanischen Streitigkeiten betreffen, der Parteien bezüglich zur Verfügung des Gerichts, sofern dies genehmigt wird.

Ein Überbrückungskredit der Reichsregierung für die Gemeinden.

Berlin, 6. Aug. (ZfL) Der „Dortmunder“ meldet, die Reichsregierung wird eingesehen, daß für die nächste Zeit ein Überbrückungskredit der Reichsregierung zugestimmt werden sei. Es ist vorgesehen, den Kommunen und Kommunalandverbänden für den Monat August eine Summe von rund 80 Millionen Reichsmark zur Verfügung zu stellen. Die Beteiligung dieser Summe unter die einzelnen Kommunen und Kommunalandverbände solle gleichmäßig vorgenommen werden wie die Beteiligung der letzten Notverordnung. Der gewährten Mittel für die Wohlhabenderen, die die Hauptlast für die Gemeinden bilden. Voraussetzung für die Gewährung dieser Mittel ist, daß die Gemeinden ein Sanierungsprogramm aufstellen, das sich auf außerordentliche Ausgabenentlastungen bei weitgehendem Ausgabenverzicht vorlegen solle.

Inostre-Landel-Börse

Der Gouverneur von Oklahoma legt 3000 Ölfürme still.



William H. Murray.

Der Gouverneur des nordamerikanischen Staates Oklahoma, der schon verschiedentlich wegen seiner diktatorischen Maßnahmen hervorgetaucht, hat jetzt kurzhand 3000 Ölfürme seines Staates stillgelegt...

Veränderungen in der Leitung der Großbanken.

Der Hinweis des Reichskanzlers in seiner Rundfunkrede am Dienstagabend wird in Berliner Bankkreisen so beurteilt, daß, obwohl zur Stunde noch keine Beschlüsse vorliegen, mit wesentlichen Vorstandsveränderungen bei der Dresdner Bank gerechnet werden müsse...

Der Stand der Reben.

Guter Behang. — Günstige Ermessungsaussichten. Wie der Amtliche Fruchtpreisbericht mitteilt, hat der Regen im zweiten Drittel der bisherigen günstigen Entwicklung der Trauben nicht geschadet...

Holland in Not!

Aus Amsterdam wird uns gemeldet: Der Gemüsebau im holländischen Grenzgebiet ist im Zusammenhang mit den Ereignissen der letzten Wochen in Deutschland in eine ärmstschwierige Lage geraten...

Die Leistungen der Bezirksfürsorge

Aus der Reichsstatistik 1929/30.

Sehr bemerkenswerte Ergebnisse der Bezirksfürsorge sind in der letzten Nummer des Reichsstatistikjahres von Regierungsrat Dr. Schott zusammengefaßt. Wie daraus zu ersehen ist, haben die Bezirksfürsorgeverbände während des Jahres 1929/30 insgesamt 2.777.015 Parteien...

gegen 28,54 am gleichen Tage des Vorjahres. Bei städtischen Bezirksfürsorgeverbänden betrug diese Zahl am 31. März 1930 44.17 in Berlin sogar 56,12, bei den ländlichen Bezirksfürsorgeverbänden nur 23,1. Von den Ländern zeigen die stärkste Belastung Anhalt, Sachsen und Braunschweig...

Die Entwicklung des Personalumsatzes bei den einzelnen Gruppen der Hilfsbedürftigen ist ganz verschieden verlaufen. Die Zahl der unterstützten Parteien Kriegsbeschädigter hat weiter abgenommen; sie betrug nur noch 78.074 gegen 87.779 im Jahre 1929. Auch der Kleinrentnerfürsorge ist der Personalkreis kleiner geworden...

Die Zahl der Fälle einmaliger (vorübergehender) Unterstützung hat eine geringe Steigerung erfahren; sie betrug 5.188 Millionen gegenüber 5.078 Millionen Fälle in 1928/29.

Die unmittelbaren Fürsorgeleistungen der Bezirksfürsorgeverbände in der offenen und in der geschlossenen Fürsorge betragen im Rechnungsjahre 1929/30 1164 Millionen Reichsmark, während sie im Jahre 1927/28 nur 886 und im Jahre 1928/29 1033 Millionen Reichsmark ausmachten...

Die Entwicklung der Zahl der Hilfsbedürftigen wird von allen die Städte betroffen. Während die Einwohnerzahl der städtischen Bezirksfürsorgeverbände sich im letzten Halbjahre um 55 Prozent aller laufend unterstützten Parteien...

Die gesamte Nettopfursorgeleistung im Deutschen Reich ist von 1461 Millionen Reichsmark im Jahre 1928/29 auf 1578 Millionen Reichsmark im Jahre 1929/30 gestiegen. Das bedeutet auf den Kopf der Bevölkerung eine Belastung von 27,29 RM. (23,41 RM. im Jahre 1928).

Aktienrechtsreform durch Notverordnung.

Das Reichskabinett hat sich auch am Mittwoch mit der Frage der Aktienrechtsreform befaßt. Wie bekannt, hat Reichkanzler Dr. Brüning in seiner die Hälfte aller laufend unterstützten Parteien...

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Motriz Jahr AG, Gera. Das Geschäftsjahr 1930 war besonders in der zweiten Hälfte außerordentlich ungünstig. Im Sommer und Herbst sank der Umsatz derart, daß auch gegenüber dem schlechtesten Vorjahre immerhin noch ein erheblicher Rückgang des Umsatzes zu beobachten war...

Askaniawerke AG, vorm. Centralwerkstatt Dessau & Carl Bamberg-Friedenau in Dessau — Tilgung des Verlustes. Nach Abschreibungen von 237.488 Reichsmark verbleibt in 1930 ein Reingewinn von 152.345 RM., der es ermöglicht, den Verlust zu decken...

Börsen, Devisen, Märkte

Table with columns: Oboe Gewehr, 5, 8, 4, 8, Oboe Gewehr, 5, 8, 4, 8. Lists various market prices for commodities like flour, oil, and other goods.

Berliner Produktenbericht vom 5. August.

Nachdem in Nachmittagsverkehr am Dienstag die Stimmung auf fast allen Marktgebieten weiter als schwächer zu bezeichnen war, gestaltete sich der Verlauf der Produktenbörsen am Mittwoch nicht ganz einheitlich. Das erstehendere Angebot von Roggen hat sich verringert und bei einiger Deckungsanfrage waren wieder etwa die gestrigen Börsenpreise zu erzielen...

Berliner Produktenbörsen.

Table with columns: (Für 100 kg), 5, 8, (Für 100 kg), 5, 8. Lists prices for various commodities like wheat, rye, and flour.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns: (100 kg in RM.), 5, 8, 4, 8. Lists prices for various metals like copper, zinc, and tin.

Radio-Güte

- List of radio stations and their frequencies: 69.30 Uhr: Funkamplituden, 69.30 Uhr: Funkamplituden, 69.30 Uhr: Funkamplituden...

Deutsche Welt.

- News snippets: 69.30 Uhr: Berlin: Funkamplituden, 69.30 Uhr: Berlin: Funkamplituden, 69.30 Uhr: Berlin: Funkamplituden...

Anzeigen für die Sonnabend-Nummer

vom 8. August 1931 besonders größere Inserate, bitten wir im Interesse guter Zurechtung und Platzierung möglichst bis Freitag aufzugeben...

Bedienen Sie sich

bei Aufgabe von Anzeigen für alle Zeitungen u. Zeitschriften des in- u. Auslandes unserer Sonder-Abteilung für Anzeigen-Vermittlung...

Advertisement for travel tickets: Fahrkarten, Fahrscheinhefte, Schlafwagen- und Platzkarten zu amtlichen Preisen im Lloyd-Reise-u. Verkehrs-Büro Merseburg.

Advertisement for soap: 30% Buttermilchseife. Die beliebteste Fein-Seife Mild u. rein.

Advertisement for a university and library: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

Advertisement for a library: Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt.

